



WICHTIG: Die Papierversion des Fragebogens dient ausschließlich zur Information!
Die Beantwortung des Fragebogens erfolgt in einem Online-Tool,
den Link dazu erhalten Sie von Ihrer Förderstelle!

Fragebogen

zu den Querschnittsthemen „Nachhaltige Entwicklung“ sowie „Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung“
im Rahmen der Projektauswahl und -umsetzung des österreichischen EFRE-Programms IWB/EFRE 2014-20

Fragebogenversion für: **Institutionelle Projektträger** (Hinweis: eigene Fragebögen für
Unternehmen)

Version 2.1 vom 31. Jänner 2020

erstellt durch:

JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH
POLICIES – Institut für Wirtschafts- und Innovationsforschung
Mag. Claudia Winkler
Mag. Marija Breifuss-Loidl
Mag. Andreas Niederl



im Auftrag von:

IWB/EFRE-Verwaltungsbehörde bei der ÖROK-Geschäftsstelle

Fragebogen ausgefüllt von (Antragsteller/Antragstellerin):

Hintergrund und Zielsetzungen

„Nachhaltige Entwicklung“, „Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung“ inklusive der „Gleichstellung von Frauen und Männern“ sowie der „Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderungen“ sind wichtige Ziele im Rahmen des IWB/EFRE- Programms

Dieser Awareness Fragebogen dient dazu, dass Sie als Projektwerber Informationen zu den oben genannten horizontalen Prinzipien erhalten. Zu diesem Zweck finden Sie unter den jeweiligen Fragen weiterführende Informationen. Wir möchten Ihnen damit Anregungen geben, um die Themen „Nachhaltige Entwicklung“ sowie „Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung“ in Ihrem Projekt und Ihrer Institution noch besser berücksichtigen zu können.

Weiters dient die Beantwortung dazu, dass die Verwaltungsbehörde nähere Informationen zu Ihrem Projekt und Ihrem Unternehmen erhält. Diese Informationen werden teilweise bei der Projektbeurteilung berücksichtigt.

Aus diesen Gründen ist die Beantwortung des Awareness-Fragebogens für alle Projektwerber verpflichtend und ist es auch wichtig, dass Sie korrekte und vollständige Angaben machen.

Nicht zuletzt werden die Informationen von der Verwaltungsbehörde auch dazu genutzt Vorzeigeprojekte zu präsentieren.

Nachhaltige Entwicklung

Zur Institution

1. Institutioneller Umweltschutz:

Die Nutzung zertifizierter Managementsysteme unterstützt Ihre Institution dabei die Standards im Bereich Umwelt und Energie zu erhöhen. Die damit in der Regel einhergehende Reduktion des Ressourcenverbrauchs zieht oft auch Kosteneinsparungen nach sich. Außerdem zeigt Ihr Unternehmen damit Verantwortungsbewusstsein, was Ihre Glaubwürdigkeit als nachhaltig agierender Wirtschaftsakteur erhöht.

Verfügt Ihre Einrichtung über eine Zertifizierung im Bereich Umwelt, Energie oder CSR und/oder über entsprechende Auszeichnungen?

Zutreffende bitte ankreuzen (Mehrfachnennung möglich):

	Ja	Nein
Eco Management and Audit Scheme - EMAS	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Umweltmanagementsystem nach ISO 14001	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Energiemanagementsystem nach ISO 50001	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ISO 26000	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Österreichisches Umweltzeichen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
GRI – Global Reporting Initiative (Erstellung eines NH-Berichts unter Anwendung der GRI Standards)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDP – Climate Disclosure Project	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Regelmäßige Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichts	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CSR Zertifizierung nach ÖNORM ONR 192500	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hat die Einrichtung (in den letzten 5 Jahren) einen Umweltpreis (Energy Globe, TrigOS, ASRA, etc.) erhalten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Wenn ja, welchen? ...	

Unter den nachfolgenden Downloadlinks erhalten Sie weiterführende Informationen zu Instrumenten, Zertifizierungen sowie Managementsystemen, die Sie dabei unterstützen ihre Umwelleistung kontinuierlich zu verbessern:

- *Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus – EMAS: www.emas.gv.at*
- *Umweltbundesamt – EMAS: www.umweltbundesamt.at/umweltsituation/ums/emas/*
- *TÜV Süd – Umweltzertifizierungen: <http://www.tuev-sued.at/at-de/leistungen/audits-systemzertifizierungen/umwelt/>*
- *TÜV Nord – Integrierte Managementsysteme: <https://www.tuv-nord.com/at/de/zertifizierung/qualitaet/integrierte-managementsysteme/>*
- *Quality Austria – ISO 14001 Zertifizierung: <http://www.qualityaustria.com/index.php?id=2322>*
- *Quality Austria – ISO 50001 Zertifizierung: <http://www.qualityaustria.com/index.php?id=2321&id=2321&L=1%2525255>*
- *Österreichisches Umweltzeichen: www.umweltzeichen.at*
- *Quality Austria – Corporate Social Responsibility: <https://www.austrian-standards.at/infopedia-themencenter/infopedia-artikel/corporate-social-responsibility/>*

2. Abfallmanagement:

Durch ein zielgerichtetes Abfallmanagement kann Ihre Institution zur bestmöglichen Nutzung vorhandener Ressourcen und zur Verringerung von Emissionen beitragen und seiner gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden.

Werden in Ihrer Institution Informationen zur Minimierung von Abfall, Mülltrennung und Recycling und/oder die entsprechende Infrastruktur (z.B. Trennsysteme) zur Verfügung gestellt?

Ja	Nein	Nicht zutreffend
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn ja, wie/welche?		

Unter dem nachfolgenden Downloadlink erhalten Sie weiterführende Informationen zu Instrumenten des Abfallmanagements für Ihre Institution:

- *Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus- Abfall- und Ressourcenmanagement: : <https://www.bmnt.gv.at/umwelt/abfall-ressourcen.html>*

3. Einbeziehung der Nachhaltigkeit:

Eine nachhaltige Entwicklung stellt sicher, dass auch zukünftige Generationen noch die gleichen Chancen vorfinden wie wir sie gegenwärtig kennen. Durch die Einbeziehung der Nachhaltigkeit können Sie mit Ihrem Projekt einen Beitrag leisten.

Wurde geprüft, ob Nachhaltigkeitsaspekte im Projekt integriert/berücksichtigt werden können?

Bitte beschreiben Sie, wie die Nachhaltigkeitsaspekte geprüft wurden bzw. wie diese im Projekt berücksichtigt werden (z.B. in den Bereichen Ressourcenschonung, Energie, gendergerechte Einkommensverteilung im Unternehmen, weitere Genderaspekte, Generationengerechtigkeit...)

Ja	Nein	Nicht zutreffend
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn ja, wie? ...		

- Weitere Informationen und mögliche Kontaktstellen:
 - respACT - austrian business council for sustainable development: <https://www.respect.at/>

4. Mobilitätsmanagement:

Rund ein Drittel des gesamten Energieverbrauchs in Österreich entfällt auf den Verkehr, wodurch das Klima und die Umwelt stark belastet werden. Durch den Einsatz nachhaltiger Mobilitätsformen ist es für Ihre Institution möglich neben Kosteneinsparungen auch klima- und umweltschonende Effekte zu erzielen.

Wird Ihr Projekt an einem Ort eingebunden sein, der mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar ist? Werden Informationen über umwelt- und klimaschonende Mobilitätsformen und Transportmöglichkeiten zur Verfügung gestellt, realisiert und beworben (z.B. Car Sharing) und/oder leistet das Projekt selbst einen Beitrag zu nachhaltiger Mobilität?

Zutreffende bitte ankreuzen (Mehrfachnennung möglich):

	Ja	Nein	Nicht zutreffend
Der Ort der Projektumsetzung ist für MitarbeiterInnen und KundInnen mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei produzierenden Betrieben: Die An- bzw. Auslieferung der Vorprodukte Ihrer produzierten Güter erfolgt überwiegend durch umweltschonende Verkehrsmittel (z.B. Bahn).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei produzierenden Betrieben: Der Betrieb verfügt über ein Mobilitätskonzept zur klimaschonenden Verbesserung der betrieblichen Logistik.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angebote zu umweltfreundlichen Transportmöglichkeiten werden unterstützt (durch Werbung, Information etc.).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Wenn ja, welche?		
Das Projekt selbst leistet einen Beitrag zu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

nachhaltiger Mobilität.	Wenn ja, welchen? ...		
Anforderungen von Menschen mit Behinderungen werden bei den alternativen Mobilitätsformen berücksichtigt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Unter den nachfolgenden Downloadlinks erhalten Sie weiterführende Informationen zum Mobilitätsmanagement, die Ihnen helfen können die Mobilität in Ihrer Institution umweltfreundlicher zu gestalten:

- *klimaaktiv - Tipps für eine umweltfreundliche Mobilität:*
mobilitaetsmanagement.at/ bzw. www.klimaaktiv.at/mobilitaet.html

5. Energie- und Ressourceneffizienz:

Durch die Realisierung von Einsparpotenzialen beim Energie- und Ressourcenverbrauch kann Ihre Institution Kosten reduzieren. Außerdem werden die Treibhausgasemissionen verringert und es wird ein Beitrag zur Erreichung der österreichischen und europäischen Klimaschutzziele geleistet.

Wird die Projektumsetzung unter energie-/ressourceneffizienten Rahmenbedingungen stattfinden und/oder wird das Projekt selbst zur Steigerung der Energie-/Ressourceneffizienz beitragen?

Zutreffende bitte ankreuzen (Mehrfachnennung möglich):

	Ja	Nein	Nicht zutreffend
Die Projektumsetzung wird zu einer Reduktion des Energieverbrauchs bzw. zu einer Steigerung der Energieeffizienz (z.B. im Bereich Gebäude, Mobilität, Prozesse) führen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Wenn ja, wodurch zuzüglich eine Abschätzung der Reduktion in kWh/a:...		
Der Projektstandort ist bereits energieeffizient (Gebäudeisolierung etc.).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Wenn ja, wurden Förderungen dafür lukriert? Welche Maßnahmen wurden in den letzten 10 Jahren umgesetzt? (z.B. Dämmung der untersten und/oder obersten Geschoßdecke, Fenstertausch, gesamthafte thermische Sanierung, Sanierung des Heizsystems (z.B. Umstieg auf erneuerbare Energieträger, Anschluss an Fernwärmesystem), Modernisierung der Beleuchtung bzw. Umstellung auf energieeffiziente Leuchtmittel, Einsatz energieeffizienter Geräte, bzw. weitere Maßnahmen)		
Die Projektumsetzung wird zu einer Reduktion des Ressourcenverbrauchs führen (z.B. Rohstoffbedarf, Wasser) bzw. zu einer Steigerung der Ressourceneffizienz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Wenn ja, in welcher Weise? ...		
Die Projektumsetzung wird unter Verwendung energieeffizienter Geräte (LED Beleuchtung etc.) stattfinden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Planen Sie bis 2020 (weitere) Investitionen zur Verbesserung Ihrer Ressourceneffizienz?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Wenn ja, welche? ...		
Sonstiges...			
Das Projekt selbst wird zur Steigerung der Energie-/Ressourceneffizienz beitragen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Wenn ja, wie?		

Unter den nachfolgenden Downloadlinks erhalten Sie weiterführende Informationen zu Möglichkeiten zur Steigerung der Ressourcen- und Energieeffizienz Ihrer Institution, die Ihnen helfen können Kosten zu sparen und umweltfreundlicher zu agieren:

- *Umweltförderungen in Österreich: <https://www.umweltfoerderung.at/>*
- *Österreichische Energieagentur – Übersicht über Energieberatungsstellen: www.energyagency.at/fakten-service/verbraucherinfos/energieberatung.html*
- *Topprodukte:– Übersicht über besonders energieeffiziente am Markt erhältliche Geräte sowie Produkte: www.topprodukte.at/*
- *Wirtschaftskammer Österreich – Tipps für Unternehmen: [https://www.wko.at/service/umwelt-energie/Energieeffizienz - Tipps fuer Unternehmen.html](https://www.wko.at/service/umwelt-energie/Energieeffizienz_-_Tipps_fuer_Unternehmen.html) & <https://webshop.wko.at/publikationen/umwelt-und-energie/energie-und-klima.html>*

6. Nachhaltige Energieerzeugung:

Die Nutzung erneuerbarer Energien stärkt die regionale Wirtschaft und steigert die Versorgungssicherheit für Ihre Institution. Außerdem tragen Sie positiv zur Eindämmung von Treibhausgasen und damit zur Klimaschutz bei.

Wird das Projekt unter Einbeziehung erneuerbarer Energien implementiert und/oder wird das Projekt selbst zur Förderung der Nutzung erneuerbarer Energien beitragen?

Zutreffende bitte ankreuzen:

	Ja	Nein	Nicht zutreffend
Am Projektstandort wird Solarenergie zur Energieversorgung verwendet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Am Projektstandort wird Biomasse/Biomassefernwärme zur Energieversorgung verwendet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Am Projektstandort wird Abwärme/Fernwärme zur Energieversorgung verwendet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Unternehmen verwendet derzeit Ökostrom.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges...			
Das Projekt selbst wird zur verstärkten Nutzung erneuerbarer Energieträger beitragen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Wenn ja, wie?Bitte auch um Angabe des Bereichs (heizen/Warmwasser/Strom)		

- *Information und Beratung für Betriebe:*
 - i. Klimaaktiv – Unternehmen: www.klimaaktiv.at/unternehmen.html
 - ii. Klimaaktiv – Energieberatung: <https://www.klimaaktiv.at/service/beratung/energieberatungen.html>
 - iii. E-Control – Energieberater: www.e-control.at/de/industrie/service-beratung/energieberater
- *Übersicht Umweltförderung im Inland: www.umweltfoerderung.at*
- *E-Control – Vor-und Nachteile von Ökostrom: <https://www.e-control.at/konsumenten/oeko-energie/basiswissen/vor-und-nachteile>*

- E-Control – Ökostromanbieter: <https://www.e-control.at/konsumenten/oeko-energie/lieferanten-von-oekostrom>

7. Umwelt und Naturräume:

Intakte Naturräume sind wichtig und haben eine Schutzfunktion. Gegenwärtig steht die biologische Vielfalt in Österreich jedoch unter Druck. So wirken sich z.B. die Flächenversiegelung, die Zerschneidung der Landschaft, schädliche Umwelteinträge sowie der fortschreitende Klimawandel auf die Rückzugsgebiete bedrohter Arten sowie auf Ökosysteme aus.

Sind durch das Projekt Auswirkungen auf Fauna, Flora, ökologisch sensible Lebensräume, das Landschaftsbild oder auf andere Interessen des Umweltschutzes wie z.B. saubere Luft, Wasser etc. zu erwarten?

Zutreffende bitte ankreuzen:

	Positiv	Negativ	Nein
Hat Ihr Projekt Auswirkungen auf den Wasserverbrauch?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hat Ihr Projekt Auswirkungen auf die Luftverschmutzung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hat Ihr Projekt Auswirkungen auf die Feinstaubbelastung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hat Ihr Projekt Auswirkungen auf den Flächenverbrauch?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hat Ihr Projekt Auswirkungen auf das Abfallmanagement?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hat Ihr Projekt Auswirkungen auf die biologische Vielfalt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Unter den nachfolgenden Downloadlinks erhalten Sie weiterführende Informationen und Empfehlungen zu Umweltthemen für Ihre Institution.

- *Übersicht des österreichischen Umweltbundesamtes zur Umweltsituation verschiedener Bereiche:* <http://www.umweltbundesamt.at/umweltsituation/>
- *Umweltkontrollbericht des österreichischen Umweltbundesamtes zur Zusammenfassung der Umweltsituation in Österreich sowie Trends und Empfehlungen:* <http://www.umweltbundesamt.at/umweltsituation/umweltkontrollbericht/>
- *Die Umweltberatung – Beratungsmöglichkeit zu Umweltthemen:* www.umweltberatung.at

8. Zu beantworten im Falle der Errichtung von Gebäuden und anderen baulichen Maßnahmen:

Bauprojekte können einen wesentlichen Eingriff in die Umwelt und die Landschaft darstellen und auch für den Energie- und Ressourcenverbrauch ungünstige Effekte im Sinne einer Nachhaltigen Entwicklung nach sich ziehen. Mit einer entsprechenden Planung können Sie negative Umweltwirkungen Ihrer Baumaßnahmen reduzieren und so einen Beitrag zu einer Nachhaltigen Entwicklung leisten.

Erfolgt der geplante Bau unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten?

Zutreffende bitte ankreuzen (Mehrfachnennung möglich):

	Ja	Nein	Nicht zutreffend
Das Projekt wird auf bereits versiegelter Fläche (Bauflächen mit bestehenden Gebäuden, befestigte Bauflächen) durchgeführt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Energieversorgung erfolgt unter Einbeziehung von erneuerbaren Energieträgern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Gebäude wird im Niedrigenergiehaus-Standard oder in einem höheren Standard errichtet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei der Errichtung des Gebäudes werden die Grundsätze der Barrierefreiheit berücksichtigt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Unter den nachfolgenden Downloadlinks erhalten Sie weiterführende Informationen und Empfehlungen zu Umweltthemen für Ihr Unternehmen.

- *Übersicht Umweltförderung im Inland: www.umweltfoerderung.at*
- *E-Control Austria – Zusammenstellung von Möglichkeiten zur Energieberatung in den Bundesländern: www.e-control.at/de/industrie/service-beratung/energieberater*
- *klimaaktiv - Dienstleistungsgebäude: <http://www.klimaaktiv.at/bauen-sanieren/dienstleistungsgeb.html>*
- *Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus - Publikationen Energie: <https://www.bmnt.gv.at/service/publikationen/energie.html>*

Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung

Zu Ihrer Institution

9. Institutionelle Berücksichtigung von Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung:

Wenn Sie in Ihrer Institution auf Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung achten, können Sie die Motivation Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steigern. Außerdem zeigt Ihre Institution damit Verantwortungsbewusstsein, was Ihre Glaubwürdigkeit als verantwortungsbewusster Akteur erhöht.

Auf regionaler und nationaler Ebene gibt es in Bezug auf Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung unterschiedliche Auszeichnungen, Zertifizierungen und Preise, welche einerseits als Anreiz dienen, um die Gleichstellung in Ihrer Politik zu integrieren und andererseits nachweislich als Belohnung für Ihre Bemühungen verliehen werden, um Ihre Reputation als attraktiver Arbeitgeber zu steigern.

Beispielhaft können hier genannt werden:

- *Staatspreis „Familienfreundlichster Betrieb“*
- *DiversCity - Preis der Wirtschaftskammer Wien für herausragende Leistung im Diversity Management*
- *Zertifizierungen:*
 - *Audit berufundfamilie*
 - *Audit hochschuleundfamilie*
 - *Audit berufundfamilie für Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen*
 - *Audit familienfreundlichegemeinde*

Hat Ihre Institution eine/n dieser Auszeichnungen / Zertifizierungen / Preise (in den letzten fünf Jahren) erhalten oder war sie dafür nominiert?

Zutreffende bitte ankreuzen (Mehrfachnennung möglich):

	Ja	Nein	Nicht zutreffend
<u>Auszeichnungen / Nominierungen / Zertifizierungen und Preise</u>			
Staatspreis „Familienfreundlichster Betrieb“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
DiversCity – Preis der Wirtschaftskammer Wien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zertifizierung Audit berufundfamilie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zertifizierung Audit hochschuleundfamilie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zertifizierung Audit berufundfamilie für Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zertifizierung Audit familienfreundlichegemeinde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere und zwar:			

Unter den nachfolgenden Downloadlinks erhalten Sie weiterführende Informationen in Bezug auf Chancengleichheit.

- Weitere Informationen und mögliche Kontaktstellen:
 - *Staatspreis „Familienfreundlichster Betrieb“*: <http://www.familienfreundlichsterbetrieb.at>
 - *Maßgeschneiderte Audits für Beruf & Beruf & Familie*: <https://www.familieundberuf.at/audits/audit-berufundfamilie>

Abgesehen von Zertifizierungen oder Auszeichnungen können Institutionen auch andere Maßnahmen setzen, welche die Gleichstellung von Frauen und Männern sowie die Nichtdiskriminierung in den Strukturen und Prozessen der Organisationspolitik systematisch berücksichtigen.

Welche Maßnahmen führt Ihre Institution zur Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung durch?

Zutreffende bitte ankreuzen:

	Ja	Nein	Nicht zutreffend
<u>Strukturelle Maßnahmen</u>			
Umsetzung eines qualifizierten Gleichstellungsplans	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Evaluierung von Gleichstellungszielen und Maßnahmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gender- / Diversitätsbeauftragte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Umsetzung von Gender-Budgeting ¹	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erhebung von Controlling-Kennzahlen zur Entwicklung von Gleichstellungsmaßnahmen und zur Kontrolle der gesetzten Gleichstellungsziele	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erfüllung von Gleichstellungsmaßnahmen als Bewertungskriterium in der Führungskräftebeurteilung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Maßnahmen zur Einhaltung des Gleichbehandlungsgesetzes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Maßnahmen zur Umsetzung von Disability Management	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<u>Chancengleichheit und Antidiskriminierung bei Einstellung und Aufstieg</u>			
Diversitätsgerechte Auswahl- und Einstellungsverfahren (u.a. geschlechtergerechte Formulierung der Ausschreibung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gezieltes Recruiting von Frauen, MigrantInnen, älteren Personen, Personen mit Behinderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gezieltes Recruiting von Frauen, MigrantInnen, älteren Personen, Personen mit Behinderung in Führungsebenen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Förderung von BerufseinsteigerInnen benachteiligter Gruppen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Karriereförderung für Frauen, MigrantInnen, ältere Personen, Personen mit Behinderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Karriereförderung für Teilzeitkräfte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Karriereförderung für Teilzeitkräfte in Führungspositionen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mentoring für Frauen, MigrantInnen, ältere Personen, Personen mit Behinderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Maßnahmen zu Lohngerechtigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<u>Chancengleichheit und Antidiskriminierung in der Weiterbildung</u>			
Sensibilisierungsmaßnahmen und Informationsarbeit zu Diskriminierungsthemen wie Rassismus, Sexismus, Homophobie, unterschiedliche Barrieren etc.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Führungskräftetraining zum Thema Chancengleichheit und Antidiskriminierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spezielle Bildungsangebote für Frauen, MigrantInnen, ältere Personen, Personen mit Behinderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bereitstellung von Weiterbildungsplätzen für Frauen, MigrantInnen, ältere Personen, Personen mit Behinderung (Quoten)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<u>Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben</u>			
Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben (flexible Arbeitszeitmodelle, Heimarbeitsplätze etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Förderung von Männern hinsichtlich Elternkarenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Karenzmanagement für Frauen und Männer zum besseren Wiedereinstieg nach der Elternkarenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wiedereinstiegsplanung und Förderung von WiedereinsteigerInnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bereitstellung betrieblicher oder externer Kinderbetreuung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wiedereinstiegsplanung nach langen Krankenständen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spezielle (Arbeitszeit)Modelle für Menschen mit gesundheitlichen Problemen und Menschen mit Behinderungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<u>Chancengleichheit und Antidiskriminierung im Außenauftritt</u>			
Vermeidung von Geschlechterstereotypen im Außenauftritt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Organisationskulturelle Maßnahmen zur betrieblichen Gleichstellung von Männern und Frauen (z.B. geschlechtergerechte Sprache, diskriminierungsfreie Bildsprache, Verhaltensvereinbarungen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Barrierefreies Werbe- und Informationsmaterial	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Barrierefreie Website	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<u>Chancengleichheit und Antidiskriminierung in der Arbeitsplatzgestaltung</u>			
Geschlechtergerechte Arbeitsplatzgestaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Behindertengerechte Arbeitsplatzgestaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Altersgerechte Arbeitsplatzgestaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere Maßnahmen, und zwar: ...			

¹ Definition Gender Budgeting: Etablierung und Durchführung von Maßnahmen innerhalb des Prozesses der Aufstellung von öffentlichen Haushalten, mit dem Ziel, die tatsächliche Gleichstellung der Geschlechter zu fördern.

Unter den nachfolgenden Downloadlinks erhalten Sie weiterführende Informationen und Anregungen in Bezug auf Nichtdiskriminierung für Ihre Institution.

- ÖAR – Dachorganisation der Behindertenverbände Österreichs: www.oea.or.at
- ÖZIV Österreichweite Zukunftsorientierte Interessenvertretung für Menschen mit Behinderungen: www.oeziv.org
- WK Österreich & ÖZIV – Barriere-Check: www.barriere-check.at
- Sozialministerium -Behindertengleichstellung: <https://www.sozialministeriumservice.at/site/Behindertengleichstellung>
- Fachspezifische nationale und internationale Studien sowie Handbücher zur Umsetzung von Gender Mainstreaming und Chancengleichheit in Unternehmen, Universitäten und außeruniversitärer Forschung: <http://www.femtech.at/publikation>
- Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung - Gender- und Diversitätsmanagement: <https://www.bmbwf.gv.at/Themen/Hochschule-und-Universitaet/Gleichstellung-und-Diversitaet.html>
- Bundeskanzleramt- Frauen und Gleichstellung: <https://www.frauen-familien-jugend.bka.gv.at/frauen.html>
- Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus - Barrierefreiheit im Tourismus <https://www.bmnt.gv.at/tourismus/tourismuspolitische-themen/nachhaltige-entwicklung/barrierefreiheit-im-tourismus.html>

10. Berücksichtigung von Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung im Projekt

Die Umsetzung eines Projektes bietet die Chance gleich von Anfang an auch die Interessen und Bedürfnisse von Frauen, Älteren, Menschen mit Behinderung etc. mitzudenken. Dies führt dazu, dass das Projekt für eine größere Zielgruppe geeignet ist und gleichzeitig werden bestimmte Gruppen nicht von der Nutzung ausgeschlossen. Die Berücksichtigung von Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung gleich bei der Projektkonzeption und -umsetzung ist deshalb die beste Möglichkeit für Ihre Institution, effizient Ihre Zielgruppen möglichst umfassend einzubeziehen.

Bitte beantworten Sie, inwieweit Ihr Projekt inhaltlich die Aspekte der Diversität und Gleichstellung berücksichtigt.

Zutreffende bitte ankreuzen (Mehrfachnennung möglich):

	Ja	Nein	Nicht zutreffend
Berücksichtigt die Innovation/ Technologie die unterschiedliche Nutzung durch verschiedene Gruppen und Personen (Frauen, unterschiedliche Altersgruppen, Menschen mit Behinderungen, ethnische und soziale Identitätsgruppen)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Wenn ja, wie?		
Wirken sich das Projekt bzw. die Ergebnisse des Projektes positiv auf die Lebens- und Arbeitsbedingungen von unterrepräsentierten Gruppen (Frauen, Ältere, Menschen mit besonderen Bedürfnissen etc.) / Gruppen, die als benachteiligt gelten oder sozial ausgeschlossen sind, aus?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Wenn ja, wie?		
Fördert das Projekt zielgruppenspezifische Angebote/Inhalte (beispielsweise Veranstaltungen speziell für Frauen, speziell für Männer, für MigrantInnen etc.)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Wenn ja, wie?		
Werden bei den zielgruppenspezifischen Angeboten die Anforderungen der Barrierefreiheit entsprechend berücksichtigt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Wenn ja, wie?		
Fördert das Projekt im Fall von Neubauten die Barrierefreiheit im Sinne des Behindertengleichstellungsgesetzes?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Wenn ja, wie?		

Unter den nachfolgenden Downloadlinks erhalten Sie weiterführende Informationen zu gesetzlichen Rahmenbedingungen für Ihr Unternehmen in Bezug auf Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung:

- *Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz:*
<https://www.bizeps.or.at/gleichstellung/rechte/bgstg.php>
- *ÖNORMEN für den Bau behindertengerechter Gebäude und Anlagen:*
<https://www.help.gv.at/Portal.Node/hlpd/public/content/127/Seite.1270100.html>

Anmerkung: im Sinne des Behindertengleichstellungsgesetzes (BGStG) bedeutet derzeit, dass dabei die ÖNormen B1600 ff als Planungsgrundlage herangezogen werden.

Bestätigung

Bei der Projektumsetzung sind die Artikel 7 (Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen und Nichtdiskriminierung) und Artikel 8 (Nachhaltige Entwicklung) der Dachverordnung (EU) Nr. 1303/2013 zu berücksichtigen.

Hiermit wird bestätigt, dass die Zielsetzungen der Querschnittsthemen (Nachhaltigkeit und Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung) im Rahmen des Projekts beachtet werden

